

Hilfe für die Erdbebenopfer in Iran

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **71 (1962)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-548241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HILFE FÜR DIE ERDBEBENOPFER IN IRAN

Iran wurde in der Nacht vom 1. auf den 2. September von einer furchtbaren Erdbebenkatastrophe heimgesucht, die ein Gebiet so gross wie die Hälfte der Schweiz verwüstet hat. Tausende von Menschen wurden von den zusammenstürzenden Häusern erschlagen, Tausende mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Iranische Gesellschaft vom Roten Löwen mit der Roten Sonne (Rotkreuz-Gesellschaft), die über einen ausgezeichneten Katastrophen-Hilfsdienst verfügt, eilte ohne Verzug ins Erdbebengebiet, um die Erste Hilfe zu leisten. Das Ausmass der Katastrophe erwies sich indessen als so überwältigend, dass sie die Möglichkeiten unserer iranischen Schwestergesellschaft bei weitem übersteigt. Sie nahm deshalb erleichtert das sofort eintreffende Hilfsangebot der Liga der Rotkreuzgesellschaften an, die ihrerseits telegraphisch einen dringenden Appell an eine Reihe von Rotkreuzgesellschaften richtete und gleichzeitig Nedim Abut, einen der Adjunkten des Generalsekretärs, zur Abklärung der Bedürfnisse nach Teheran sandte. Die internationale Hilfe setzte sehr rasch ein.

Dank einer Spende des Bundesrates von Franken 50 000.— konnte das Schweizerische Rote Kreuz der iranischen Schwestergesellschaft schon am 4. September 1500 Wolldecken sowie Medikamente zusenden; gleichzeitig eröffnete es sein Postcheckkonto für Katastrophen. Am 10. September sandte es weitere 1500 Wolldecken nach Teheran und stellte der Liga der Rotkreuzgesellschaften Franken 25 000.— für den Ankauf von Zelten zur Verfügung.

Nach den neuesten Informationen (bei Redaktionsschluss am 18. September) sind die Bedürfnisse für die Erste Hilfe gestillt. Es werden weder medizinische Equipen noch weitere Medikamente mehr benötigt. Die Aufbauhilfe für die dreissig- bis sechzigtausend Obdachlosen — genaue Zahlen konnten noch nicht ermittelt werden — steht von jetzt an im Vordergrund und wird grosser Geldmittel bedürfen. Von einigen Dörfern steht kein einziges Haus mehr, und viele der Betroffenen haben nicht nur Angehörige, sondern auch ihren ganzen Besitz verloren. Tausende von Familien sind von tiefstem Leide heimgesucht.

Bis 18. September sind dem Schweizerischen Roten Kreuz für die Erdbebenbeschädigten Irans Geldspenden im Betrage von Fr. 431 600.— überwiesen oder angekündigt worden, für die es den Spendern im Namen dieser Erdbebenopfer den herzlichsten Dank ausspricht.



Holzschnitte von Robert Wyss, Luzern.